

# Haus zum Gold, Basel : Architekten Hans von der Mühl und Paul Oberrauch, Basel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 8: **Geschäftshäuser und Läden**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-31745>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

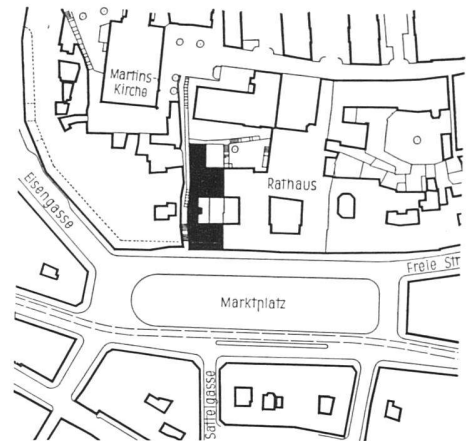
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Haus zum Gold, Basel

1951/52, Hans von der Mühl (+) und Paul Oberrauch (+), Architekten BSA/SIA, Basel



Lageplan 1:3000 / Plan de situation / Site plan

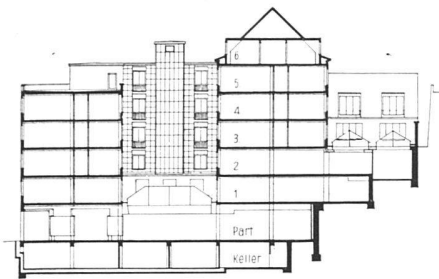
Gesamtansicht mit Rathaus / Vue d'ensemble; à dr., l'Hôtel de Ville / General view, at r., the medieval town hall

Mit dem Abbruch der beiden alten Gebäude am Marktplatz, «Zum Arm» und «Zum Gold», welche aus dem Mittelalter stammten, wurde im Herbst 1950 begonnen. Die Ausführung des neuen Gebäudes folgte in den Jahren 1951/52.

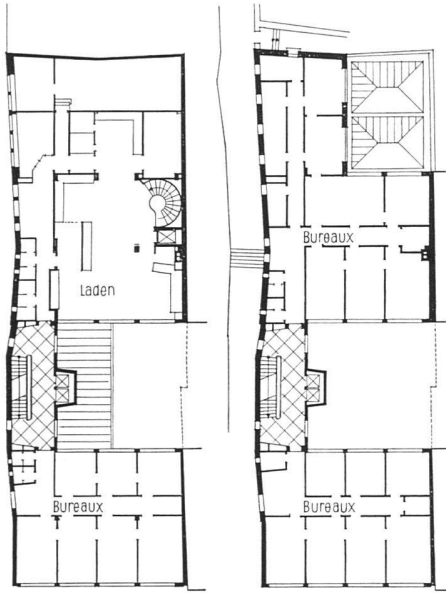
Beim Neubau des Geschäftshauses «Zum Gold» am Marktplatz neben dem Rathaus ging es um das nicht leichte Problem, Alt und Neu in einen harmonischen Einklang zu bringen. Es war deshalb notwendig, in der architektonischen Gliederung, der Wahl des Materials, der Farben sowie in der Durchbildung der Details die größte Sorgfalt walten zu lassen. Die Architekten kamen zum Entscheid, die Fassadengliederung konsequent aus der Quadratform zu entwickeln. Die ganze Fassade bildet ein Quadrat, desgleichen die Arkadenöffnungen im Erdgeschoß, die Fenster, die Brüstungsfüllungen usw. Damit wurde ein feiner Maßstab eingehalten und eine starke Einheitlichkeit erzielt. Als Vorbilder für die maßstäbliche Durchbildung und schöne Gliederung dienten der alte mittlere Teil des Rathauses sowie die Geltenzunft am Marktplatz. Im Gegensatz zum Rathaus, dessen Fassaden aus rotem Sandsteinmauerwerk, einhäuptig, als Hausteinbau in gotischem Stil erstellt

wurden, ist das «Haus zum Gold» als moderner Stahlskelettbau mit einer graugrünen St.-Margrethen-Sandsteinplattenverkleidung ausgeführt. Man wollte eine Fassade entwickeln, welche sich gut in die Umgebung einordnet, ohne auf die Eigenheit des Neubaus zu verzichten.

Das «Haus zum Gold» enthält im Erdgeschoß, von einer Laube zugänglich, in der Mitte den Haupteingang, beidseitig Konfektionsladenlokale, welche einerseits mit dem vordern Teil des ersten Stockes, andernteils mit den rückwärtigen Teilen des ersten und zweiten Stockes verbunden sind. Die zentrale Geschäftsloge verlangte eine möglichst gute Ausnützung der Baufläche, so im Erdgeschoß reichliche Schaufensteranlagen. In den obern Geschossen befinden sich Büros, Räume für Spezialärzte, Ateliers, Coiffeursalon usw. Als Konstruktion wurde eine solche in Stahlskelett mit T-Eisengebälken gewählt. Die Hoffassaden wurden mit Durisolplatten verkleidet. Die Fenster gegen den Marktplatz haben goldgelb eloxierte Leichtmetallrahmen (System Metallbau Koller AG, Basel). Es hat sich bereits während der Ausführung des Neubaus gezeigt, daß es für ein Geschäftshaus erwünscht ist, beliebige Raum-

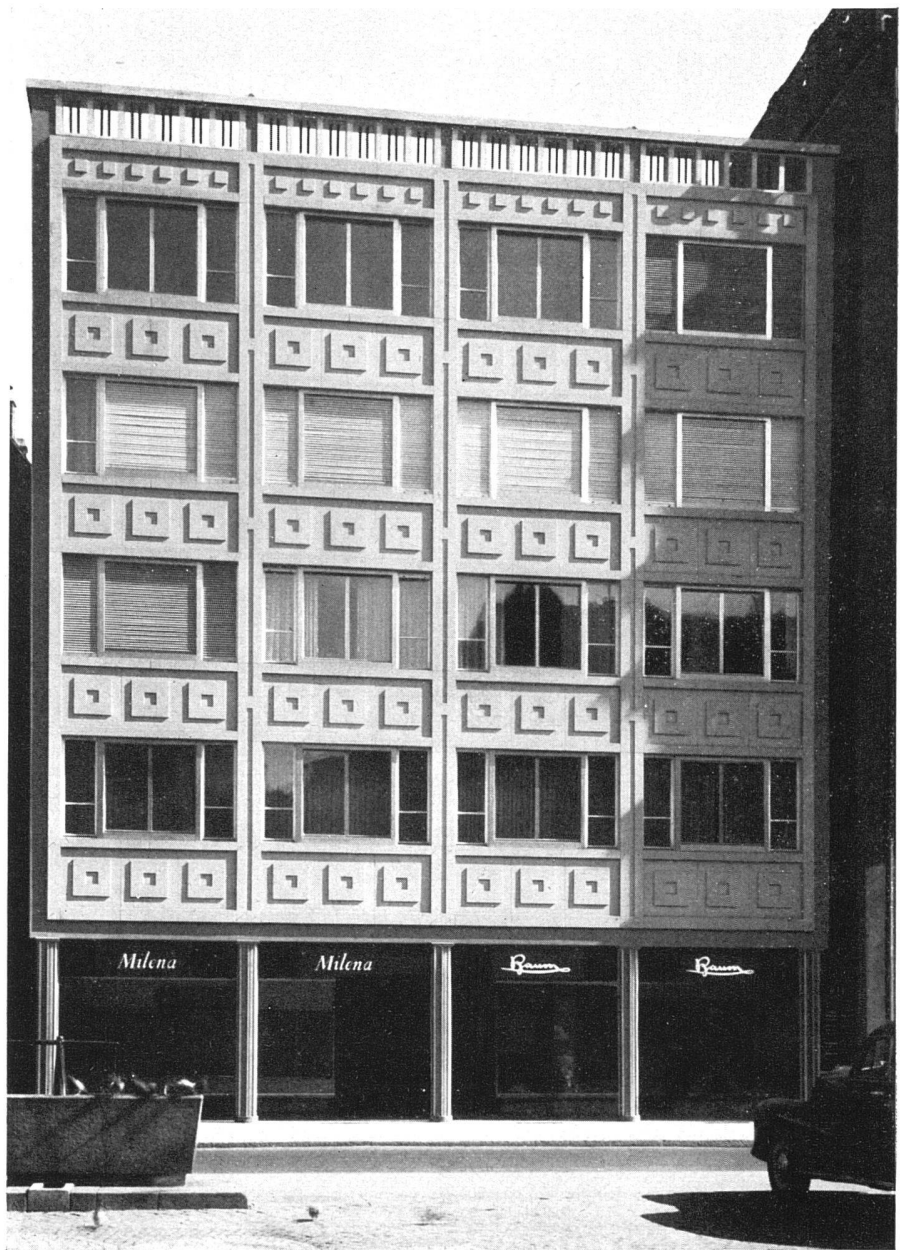


Querschnitt mit Hof 1:800 / Coupe / Cross-section



2. Stock 2. und 3. Stock 1:600 / 2e et 3e étage / 2nd and 3rd floor

Die Fassade am Marktplatz / Vue prise de la place du marché / Elevation facing market square Photos: Elisabeth Oberrauch, Basel



einteilungen zu machen, eventuell auch leicht durchführbare neue Verbindungen (Treppeneinbauten) der Geschosse unter sich herzustellen.

Die Baukosten stellten sich auf Fr. 163.— per m<sup>3</sup> bei 10267 m<sup>3</sup> umbauten Raumes. Die Parzelle des « Haus zum Gold » umfaßt 622,5 m<sup>2</sup>. P. O.

Erdgeschoß und 1. Stock 1:600 / Rez-de-chaussée et 1er étage / Groundfloor and 1st floor

Damen-Modehaus Baum AG, erster Stock / Magasin de confection pour dames au premier / Ladies' fashion shop, first floor Photo: Lumar AG, Basel

